

Digitale Fortbildung

Teilhabe von Geflüchteten Menschen mit Behinderung

Donnerstag, 17.06.2021 (13:00 – 16:30 Uhr)

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen fallen unter die Gruppe der besonders schutzbedürftigen Geflüchteten. Nach den EU-Richtlinien ist ihnen die notwendige und erforderliche Leistung zu gewähren. Die Realität sieht jedoch oft anders aus.

Wir möchten Sie im Rahmen der Online-Fortbildung über die Möglichkeiten der Förderung der Zielgruppe informieren und Ihnen Fachwissen aus den relevanten Leistungsbereichen vermitteln.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stabstelle Integration der Stadt Flensburg, der Koordinierungstelle Integration, Teilhabe und Zusammenhalt des Kreises Schleswig-Flensburg und dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein.

Die Fortbildung richtet sich an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beratungsstellen und Unterstützer*innen von Geflüchteten sowie an Geflüchtete selbst.

Programmablauf

13:00 Uhr - Begrüßung – Katja Jüngling und Dagmar Kistner - Netzwerks "BUNT & GESUND im Norden"

Einführung in das Thema und Darstellung der bisherigen Aktivitäten - Doris Kratz-Hinrichsen (Diakonisches Werk SH)

Geflüchtete Menschen mit Behinderungen im Migrationsrecht – Falko Behrens (Diakonisches Werk SH)

Kurze Pause

Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe – Fabian Frei (Diakonisches Werk SH)

Erfahrungsaustausch über aktuelle Situation von Geflüchteten Menschen mit Behinderungen im Plenum

16:30 Uhr - Abschluss und Ende der Fortbildung

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich unter nachfolgenden Link an:

<https://www.diakonie-sh.de/veranstaltungen/detail/teilhabe-von-gefluechteten-menschen-mit-behinderung>

Sie erhalten dann eine Anmeldebestätigung und zeitnah die Zugangsdaten zur Videokonferenz mit der Meeting-ID und dem Code per Mail zugeschickt. Wir werden die Plattform Zoom nutzen.

Sie benötigen eine stabile Internetverbindung.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos.

Die Fortbildung findet im Rahmen des AMIF-Projektes Aufnahme- und Strukturverbesserungen für Geflüchtete in Schleswig-Holstein statt.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.